

Ueber die Gruppe Argus-Aegon des Genus Lycaena.

Nach der Abh. von W. M. Schöyen in Entom. Tidskrift 1882.

Der Verfasser berichtet über seine Untersuchungen über die Formen, welche der Gruppe *Lycaena Argus-Aegon* angehören, besonders hinsichtlich der skandinavischen Arten. Sowohl in älterer wie in neuerer Zeit sind die beiden Species *Argus* und *Aegon* mit einander verwechselt worden. Der Verfasser behauptet, dass der *Papilio Argus* Linné's mit dem *Aegon* der neueren Schriftsteller identisch ist, wie es Wallengren zuerst erkannt hat, und nicht mit dem heutigen *Argus*; Mc Lachlan hat dies bestätigt, er hat die typischen Exemplare des *Pap. Argus* aus der Linné'schen Sammlung, die mit dem in England vorkommenden *Aegon* vollkommen identisch sind, zur Ansicht mitgetheilt. Dem heutigen *Argus* giebt Schöyen den Namen *Argyrognomon* Bergstr. Die von ihm untersuchten skandinavischen und ausserskandinavischen Arten zeigen folgende charakteristische Speciesunterschiede: Ein hornartiger Dorn an den Vorderschienen ist bei *Aegon* (*Argus* L.) constant, bei *Argyrognomon* (*Argus* auct.) fehlt er. *Aegon* hat auf den Vorderflügeln wenige oder keine Haarschuppen, *Argyrognomon* zahlreich auf der ganzen Oberfläche; ebenso ist es mit den Hinterflügeln, die bei *Argyrognomon* derselben ganz entbehren. Die Vesicularschuppen bei *Aegon* sind länglich und mit 8—9, manchmal auch mehr Bläschenreihen besetzt, bei *Argyrognomon* sind sie runder und tragen 10—12 oder mehr Reihen. Ausserdem bietet die Färbung bei beiden Geschlechtern leicht erkennbare Unterschiede, so dass man zu den erwähnten mikroskopischen nicht zu greifen braucht. *Aegon* variirt weniger als *Argyrognomon*, trotzdem hat man an mehreren Orten Skandinaviens eine Varietät des ersteren gefunden, die von der v. *bella* H. S. Kleinasiens und Persiens nicht unterschieden werden kann. *Argyrognomon* hat eine alpine und arktische Varietät, *Aegidion* Meissn., die oft mit *Aegon*, selbst von Wallengren, verwechselt worden ist, der *Argus* Idas Zett. auf *Aegon* bezogen hat, während die Art zur Varietät *Aegidion* von *Argyrognomon* gehört. Staudinger's *Hypochochia* Rbr. gehört nicht zu *Argus* auct., sondern zu *Aegon*. Die pommersche Species *dubia* von Schulz und Hering ist im Laufe der beiden letzten Jahre in Christiania gefunden, und muss trotz der beträchtlichen Unterschiede von *Argyrognomon* in Grösse und Ansehen als Varietät hiervon angesehen werden. *Aegon* findet sich in Skandinavien weder so weit nach

Norden, noch in so grosser Höhe wie *Argyrognomon*; über 62,50° nördl. Breite ist diese Art bisher noch nicht gefunden worden.

Literatur.

- Entomologisk Tidskrift. 1882, 1—3. Herausgegeben von der Entomologischen Gesellschaft in Stockholm. Redigirt von Jacob Spångberg*).
- Sandahl, O. Th., Bericht über die Sitzungen der entomologischen Gesellschaft während des Jahres 1881, p. 1—6, 7—8, 94—99.
- Id., Nekrolog, Niklas Westring, 9—12.
- Id., Mittheilung über *Zerene Hyale*, 12.
- Wallengren, H. D. J., Revision der Tipuliden Skandinaviens, Forts., 13—30.
- Aurivillius, Chr., *Orchestes populi* als schädliches Insekt, 30.
- Lampa, Iven, *Hadena unanimitis* Fr. in Schweden, 31—32.
- Schöyen, W. M., Bemerkungen über die Argus-Aegon-Gruppen der *Lycaena*, 33—62, 100—102.
- Reuter, O. M., hemipterologische Mittheilungen, 63—64.
- Id., die Hemiptera Heteroptera von Finland und Skandinavien, I, 65—81.
- Thedenius, K. Fr., über *Cidaria Olivata* W. V., 81—82.
- Meinert, Fr., über retractile Antennen einer Dipterenlarve, *Tanytus*, 83—86, 103.
- Holmgren, Aug. Emil, Beobachtungen über *Simyra albovenosa* Goeze (de Geer) und über ein auf dieser Art schwarotzendes Hymenopteron, 87—89, 104.
- Bergroth, E., finnische entomologische Literatur 1881, 90.
- Aurivillius, und Schöyen, schwedisch-norwegische entomologische Literatur 1881, 91—93. Sitzungsberichte p. 94—99.
- Reuter, O. M., Hem. Heteroptera von Finland und Skandinavien, II, 105—121.
- Aurivillius, Chr., über *Trochilium melanocephalum* Dalm., 121—22. Sitzungsbericht, 123—26.

*) Der Text der Arbeiten ist schwedisch; in den „Résumés“ (p. 94—104) wird der Inhalt derselben in französischer Sprache kurz angegeben. Wir geben die Titel hier deutsch.